

Patienteninformation

Behandlung von Hauterkrankungen in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM).

Die chinesische Dermatologie hat sich über Jahrhunderte entwickelt. Mit Hilfe chinesischer Arzneimittel lassen sich viele hartnäckige Erkrankungen der Haut erfolgreich behandeln. Dabei wird sich zum Erstellen einer individuellen Rezeptur genau an den Hauterscheinungen (Rötung, Schuppung, Nässen, o.ä.) und Begleitsymptomen (Hitzegefühl, Durst, Schlafstörungen, ...) des Patienten orientiert. Folgende dermatologische Erkrankungen sind unter anderem durch chinesische Heilkräuterzubereitungen (Dekokte (Tees) und Salben/Tinkturen) positiv zu beeinflussen:

TCM bei Psoriasis (Schuppenflechte)

Bei der Entstehung der Psoriasis spielen nach Auffassung der chinesischen Medizin bei einigen Patienten psychische Belastungen, physische Schädigungen, Ernährung (stark gewürzte Speisen, Alkohol), Arzneimittel und andere äußere Einwirkungen eine Rolle. Außerdem wird nach der Stärke der Rötung, der Dicke der Schuppung, etwaigen Pusteln, Trockenheit der Haut und Rissen, intensivem Geruch der Läsionen und Begleitsymptomatik wie Ruhelosigkeit, Durst, Hitzegefühl, Müdigkeit eine individuelle Arzneimittelrezeptur erstellt, die meist über einige Wochen bis Monate eingenommen werden muss. Ergänzt wird die innerliche Einnahme durch Salben, die die Therapie beschleunigen.

Nach Behandlung der primären Hauterscheinungen verbleiben häufig Pigmentierungen (Verfärbungen), die nicht zwingend behandelt werden müssen, deren Behandlung das Verschwinden allerdings deutlich beschleunigen kann.

Außerdem sollte man unbedingt auch bei Beschwerdefreiheit noch eine Therapiephase durchlaufen, um den Zustand des Patienten – und der Haut – zu stabilisieren, um Rückfälle unwahrscheinlicher zu machen. Hierfür plane ich meist noch 4-6 Wochen ein.

Psoriasis wird durch chinesische Medizin nicht geheilt. Die Neigung des Patienten die typischen Hauterscheinungen zu zeigen, wird immer bestehen und je nach Umständen können diese zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder auftreten. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass ein Patient, der bei schon mal sehr gut auf chinesische Arzneimittel angesprochen hat, zu einem späteren Zeitpunkt wieder positiv darauf ansprechen wird.

TCM bei Neurodermitis (atopisches Ekzem)

Bei Neurodermitis unterscheidet die chinesische Medizin die Erkrankung von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen. Je nachdem im welchem Alter der Patient sich befindet, sind andere Arzneimittelzusammenstellungen nötig. Allgemein betrachtet – d.h. unabhängig vom Alter – ist die wichtigste Entscheidung die, ob der Patient eher Hautveränderungen an den Beinen hat, Bläschen, Nässen, wenig Durst, aber Schweißneigung oder ob sich die Läsionen eher oben am Körper befinden und sich der Patient blutig kratzt. In beiden Fällen ist der Juckreiz stark, im zweiten Fall sogar noch etwas stärker als im ersten.

TCM bei Akne

Bei der Behandlung der Akne mit chinesischer Medizin ist die Lokalisation von entscheidender Bedeutung. Die Rezepturen hängen davon ab, ob die Hautveränderungen mehr im Bereich von Nase und Stirn, eher auf den Wangen oder gar im Kinnbereich anzutreffen sind. Außerdem ist es nötig gleichzeitig auftretende Verdauungsstörungen oder Störungen des Menstruationszyklus zu

behandeln, damit sich die Haut vollständig und dauerhaft besser. Auch narbige Hautveränderungen lassen sich behandeln und mit den Arzneimitteltees bessern.

TCM bei perioraler oder periorbitaler Dermatitis

Hier unterscheidet die chinesische Medizin eine Variante, die eher emotional oder stressbedingt ist und bei Frauen häufig von Menstruationsstörungen begleitet wird von einer eher anlage- oder ernährungsbedingten Variante, die häufig von Verdauungsstörungen, Säurereflux und/oder Mundgeruch begleitet wird.

TCM bei Rosacea

Die TCM behandelt hier primär zwei Varianten. Die erste Variante zeigt leicht auftretende Flushs (Gesichtsrötungen), gelegentlich Verdauungsstörungen und nur wenige Pusteln, die zweite zeigt zusätzlich zu einer dauerhaften Gesichtsrötungen, Gefäßerweiterungen und viele Pusteln. Patienten, die der zweiten Gruppe zuzuordnen sind, haben häufig Hitzeempfindungen, Durst und eine träge Verdauung. Darüber hinaus gibt es Patienten mit längerer Krankheitsgeschichte, bei denen die Krankheitsaktivität nicht mehr so groß ist wie bei akuten Erkrankungen. Hier sind die Hautläsionen oft blasser, gelegentlich sind diese Patienten leicht ermüdbar, haben verminderten Appetit oder weiche Stühle.

TCM bei seborrhoischer Dermatitis

Bei diesem Krankheitsbild unterscheidet man chinesisch solche Typen, die v.a. rote Läsionen mit weißer, puderartiger Schuppung zeigen und Kühlung bedürfen, von solchen, die schmierige, gelbe Schuppung und nässende Haut zeigen und Trocknung bedürfen. Außerdem sind Verdauungsstörungen, leichte Ermüdbarkeit, Schlafstörungen oder Infektionen, die sich in Pusteln zeigen, zu beachten.

TCM dyshidrotisches Ekzem

Die häufigste Form zeigt Bläschen zwischen den Fingern, die sich auf den Handrücken oder die Arme ausbreiten können. Hier verwendet man chinesisch v.a. trocknende Kräuter. Eine zweite Variante, bei der ebenfalls trocknende Kräuter eingesetzt werden, zeigt zusätzlich Verdauungsproblematik, die man unbedingt gleichzeitig behandeln muss, um eine nachhaltige Wirksamkeit zu erreichen. Bei der chronischen Variante ist der Juckreiz meist gering, es sind deutlich weniger Bläschen vorhanden und der Patient zeigt kleine Risse der Haut. Hier muss man die Haut nähren und befeuchten. Trocknende Kräuter würden das Hautbild verschlechtern. Daher ist die genaue Unterscheidung der Typen und das Hautbild des einzelnen Patienten entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung.

TCM nummuläres oder diskoides Ekzem

Das nummuläre Ekzem wird sehr ähnlich behandelt wie das dyshidrotische. V.a. Typen mit zahlreichen Bläschen benötigen ähnliche Rezepturen mit trocknenden Kräutern. Darüber hinaus gibt es beim nummulären Ekzem eine Variante mit trockenen, stark geröteten Läsionen ohne Bläschen, aber mit besonders starkem Juckreiz. In diesen Fällen sind besonders kühlende Kräuter nötig.

TCM bei Lichen simplex

Für Lichen simplex kennt die chinesische Medizin die folgende Unterscheidung. Beim akuten Typ zeigt der Patient v.a. rote Papeln und blutige Krusten, starken Juckreiz, Hitzegefühle, Durst und Schlafstörungen bei einer geröteten Zunge. Die Schuppung ist hier meist fein. Im chronischen

Krankheitsfall ist die Schuppung deutlich dicker, die Läsionen sind blass oder braun bis bläulich. Auch hier ist der Juckreiz sehr stark. Während man im ersten Fall besonders den Körper mit Kräutern kühlen muss, ist im zweiten Fall der Körper in erster Linie geschwächt, weshalb ihm stützende Rezepturen besonders hilfreich sind.

TCM bei Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)

Bei Vitiligo gibt es einen Typ mit starker emotionaler Komponente und relativ hoher Krankheitsaktivität, wo andauernd neue Läsionen entstehen und die Abgrenzung der Läsionen relativ unscharf ist. Ein weiterer Typ hat häufig weitere Vitiligo-Fälle in der Familie, die Erkrankung ist relativ ruhig, d.h. sie breitet sich nicht schnell aus. Hier bestehen auch eher weiße Haare innerhalb der Läsionen. Dieser Krankheitstyp ist eher chronisch belastet. Ein weiterer chronisch erkrankter Vitiligo-Typ ist gekennzeichnet durch juckende Hautläsionen und eine häufig bläuliche Zunge.

TCM bei Pityriasis versicolor

Die akute oder weniger ausgeprägte Erkrankung wird äußerlich mit Abkochungen chinesischer Arzneimittel behandelt. Besteht die Erkrankung länger oder ist schwerwiegender, werden die äußerlichen Anwendungen durch Tees unterstützt, die die Hefeinfektion bekämpfen.

TCM bei Tinea (Pilzerkrankung der Haut)

Pilzerkrankungen von Haut oder Nägeln werden in erster Linie äußerlich behandelt. Dazu werden Bäder, Tinkturen, Umschläge und Salben verwendet. Nagelpilz ist ziemlich hartnäckig, allerdings stellt die chinesische Medizin eine gute Option dar, wenn sich der Pilz beispielsweise bereits an die westlichen Arzneimittel gewöhnt hat und nicht mehr hierauf reagiert.

TCM bei Urticaria (Quaddeln)

Bei Urticaria unterscheidet man in erster Linie akute von chronischen. Bei den akuten gibt es solche, die rot sind und durch Kälte besser werden, eher oben am Körper sind und stark jucken. Es gibt auch solche, die ebenfalls eher oben an Körper, aber blass sind und durch Kälte schlechter werden. Ein weiterer Typ wird häufig durch Ernährung ausgelöst. Der vierte Typ der akuten Urticaria hat einen emotionalen Hintergrund, zeigt kleine rote Hautläsionen und starken Juckreiz. Er tritt häufig gemeinsam mit Hitzesensationen und Schlafstörungen auf.

Bei den chronischen Urticaria unterscheidet man solche Typen mit blasser Zunge, bei denen die Erkrankung v.a. bei Erschöpfung auftritt von solchen mit bläulicher Zunge, die die Urticaria v.a. auf Druck z.B. im Bereich von Gürteln oder Fußknöcheln zeigen. Je nachdem welchem Typ der einzelne Patient zuzuordnen ist, erstellt der Therapeut eine passende Rezeptur.

Kontakt:

Dr. med. Katrin Schumacher

Praxis für traditionelle chinesische Medizin (TCM)

Kirrberger Straße 68

66424 Homburg (Saar)

+496841-8183001

info [at] tcm-homburg.de

www.tcm-homburg.de